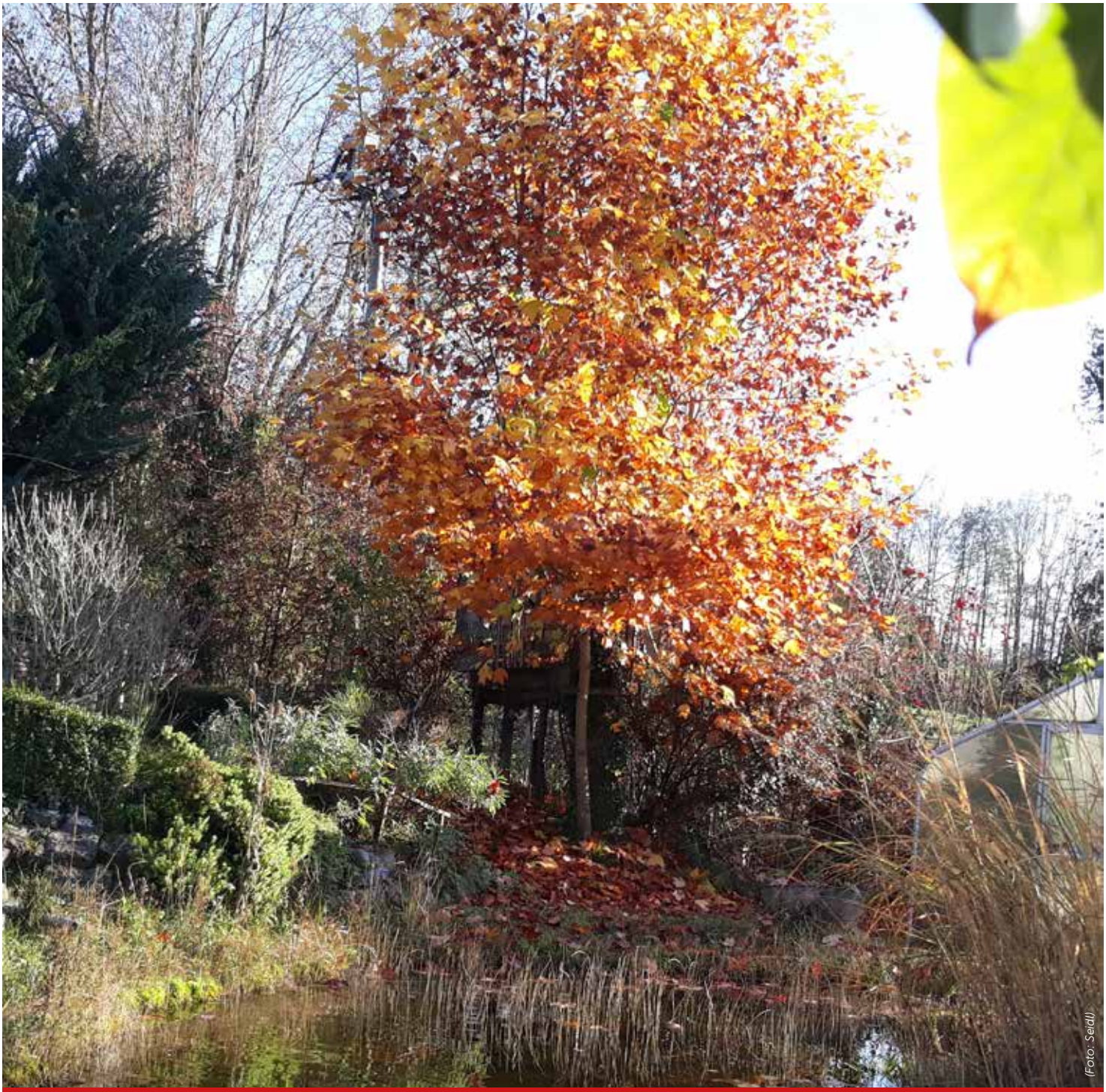
An einen Haushalt.

Ausgabe 02 | September 2023

ZELLER ZEILEN

AKTUELLES | INFORMATIONEN | DISKUSSIONEN
TERMINE | VERANSTALTUNGEN



(Foto: Seidl)

Themen

WINDKRAFT: Saurüssel-projekt wiederbeleben?

DIE WELT in Zell am Moos

SICHERER Schulweg?

INHALT

DAS COMEBACK DER SOZIALDEMOKRATIE STARTET JETZT! 03

WINDKRAFT SAURÜSSELPROJEKT WIEDERBELEBEN? 04

DIE WELT IN ZELL AM MOOS 05

VERSÄUMNISSE IN DER INTEGRATION 05

DIGITALISIERUNG ALS MITTEL ZUR INTEGRATION 05

SICHERER SCHULWEG? 06

BODEN G´SCHEIT NUTZEN! 07

AUSPROBIERT UND REPARIERT 07

WAS IST LOS? 08

Generalversammlung

FUMO/KEM Wichtiger Termin

Adventmarkt Zell am Moos

Pensionisten Verband

www.mondsee-irrsee.info

EDITORIAL

KI und linke Politik?

Die Zeller Zeilen wagen ein Experiment. Wir haben die seit einiger Zeit heftig diskutierte künstliche Intelligenz (ChatGPT) gefragt: Teure Wohnungen, Inflation, Kluft zwischen Arm und Reich, Migration, braucht es linke Politik?
Hier die Antwort von ChatGPT:
Die Frage, ob linke Politik notwendig ist, um mit den genannten Herausforderungen umzugehen, ist eine Frage der politischen Perspektive und Überzeugung. Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, wie diese Probleme am besten angegangen werden können.
Einige Argumente für linke Politik in Bezug auf teure Wohnungen, Inflation, Kluft zwischen Arm und Reich und Migration könnten sein:
Soziale Gerechtigkeit: Linke Politik zielt darauf ab, soziale Ungleichheiten zu verringern und eine gerechtere Verteilung von Ressourcen zu erreichen. Dies könnte bedeuten, dass Maßnahmen ergriffen werden, um bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen, die Einkommensungleichheit zu reduzieren und faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.
Umverteilung: Linke Politik kann darauf abzielen, die Einkommens- und Vermögenskluft zwischen Arm und Reich zu verringern, indem sie progressive Steuersysteme einführt und soziale Sicherheitsnetze stärkt. Dies könnte dazu beitragen, dass diejenigen, die weniger haben, besser unterstützt werden und Zugang zu grundlegenden Bedürfnissen wie Bildung, Gesundheitsversorgung und Wohnraum haben.
Schutz der Arbeitnehmer: Linke Politik kann sich für die Rechte der Arbeitnehmer einsetzen, indem sie Mindestlöhne erhöht, Arbeitsbedingungen verbessert und Gewerkschaften stärkt. Dies könnte dazu beitragen, dass Arbeitnehmer fair entlohnt werden und vor Ausbeutung geschützt sind.
Integration und Solidarität: Linke Politik kann sich für eine inklusive Gesellschaft einsetzen, die Migration als Bereicherung betrachtet und sich für die Integration von Migranten einsetzt. Dies könnte bedeuten, dass Maßnahmen ergriffen werden, um Diskriminierung zu bekämpfen, Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung für alle zu gewährleisten und soziale Integration zu fördern.
Gibt es dem noch etwas hinzuzufügen?
Außer, dass wir uns weder vor linker Politik noch vor KI fürchten müssen. Wir müssen nur beides klug und bedacht, in einem konstruktiven Diskurs für ein friedliches Gemeinwohl einsetzen!
Meint Helga Gumplmaier
Mit dem Team der SPÖ+DU Zell am Moos

Foto: Andreas Babler

„DAS COMEBACK DER SOZIALDEMOKRATIE STARTET JETZT!“

Andreas Babler, der der neue SPÖ-Parteichef startet das Comeback der Sozialdemokratie und will bis zum Herbst jeden Bezirk in Österreich besuchen. Wir haben mit Andi über seine Pläne für ein leistbares Leben, eine selbstbewusste Sozialdemokratie und die Aufbruchsstimmung in der Partei gesprochen.

LIEBER ANDI, DU HAST ES VOM SCHICHTARBEITER ZUM SPÖ-VORSITZENDEN GEBRACHT. WAS IST DAS GEHEIMNIS DEINES ERFOLGS?
Ich habe ein vielfältiges Leben geführt. Als Schichtarbeiter, als Bürgermeister, auf zweitem Weg zum Universitätsbildungsabschluss. Aber entscheidend ist: Ich bin der Typ, der Menschen liebt. Wenn man sich ehrlich um die Anliegen der Bürger:innen kümmert, dann gewinnt man das so wichtige Vertrauen der Menschen.

IN DEINEN REDEN SPRICHST DU VIEL VOM RECHTSANSPRUCH STATT ALMOSEN. ZEICHNET DAS DEIN MENSCHENBILD AUS?
Ja, denn für mich ist klar, dass alle Menschen Rechte haben: auf eine leistbare Wohnung, gute Bildung, eine erstklassige Gesundheitsversorgung. Wir sind ein offensives Gegenmodell zu ÖVP und FPÖ und kämpfen um die Rechte, die uns zustehen. Ich trete mit einem Programm an, das konkrete Verbesserungen für 90 Prozent der Menschen bedeutet.

DU BIST MIT 100 PROZENT ZUM SPÖ-KLUBVORSITZENDEN GEWÄHLT WORDEN. WELCHE PROJEKTE WIRST DU IM PARLAMENT ALS ERSTES ANGEHEN?
Als Erstes wollen wir dafür sorgen, dass das Leben in Österreich wieder leistbar wird. Niemand soll schlaflose Nächte haben, weil er oder sie die Stromrechnung oder den Wochenendeinkauf nicht bezahlen kann. Genauso wichtig ist es, die Kinderarmut zu beenden. Kein Kind soll in schimmligen Wohnungen leben und sich nur von Nudeln und Toastbrot ernähren müssen. Darum brauchen wir eine Kindergrundsicherung.

DU HAST DICH OFFENSIV FÜR EINE MILLIONÄRSABGABE AUSGESPROCHEN. EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT?
Genau! In Österreich herrscht ein Ungleichgewicht zwischen den Steuern auf Arbeit und denen auf Vermögen. Diese Ungerechtigkeiten in Verteilungsfragen müssen endlich beseitigt werden. Vermögen ab einer Million sollen besteuert werden. Damit haben wir finanziellen Spielraum, um Programme umzusetzen: Wir brauchen das Geld für Bildung, Pflege und die Energiewende.

IN DER SOZIALDEMOKRATIE SPÜRT MAN EINE GROSSE AUFBRUCHSSTIMMUNG. WIE WILLST DU DIESEN SCHWUNG FÜR DEINE ARBEIT UND DIE KOMMENDEN WAHLEN MITNEHMEN?
In den letzten Tagen und Wochen ist viel in Bewegung gekommen. Das zeigt der Umstand, dass wir in kürzester Zeit mehr als tausend neue Mitglieder dazubekommen haben. Für eine starke Sozialdemokratie brauchen wir alle. Jedes Mitglied ist wichtig!

WINDKRAFT: SAURÜSSELPROJEKT WIEDERBELEBEN?

Laut einer Studie des Energieinstituts der Johannes Kepler Universität Linz wird sich der Strombedarf in Oberösterreich bis zum Jahr 2040 verdoppeln. Nicht nur die Wirtschaftskammer OÖ fordert deshalb massive Investitionen in erneuerbare Energie und eine Überarbeitung des aktuellen Windkraft-Masterplans.

Leider gestaltet sich die Diskussion im Land OÖ immer noch als ENTWEDER (Windkraft) ODER (Photovoltaik) Diskurs. Jede Seite behauptet für sich die alleinige Lösung gepachtet zu haben.

Dass die Umweltanwaltschaft zuletzt der Windkraft eine Totalabsage erteilte ist nicht nachvollziehbar. Nur auf den Ausbau der PV zu setzen ist zu wenig. Mit dem Ausbau der PV alleine kann die Wende nicht geschafft werden, da sind sich alle Expert:innen einig. Wir brauchen die Windenergie als Ausgleich besonders in den dunklen Jahreszeiten, wo der Ertrag durch PV auch durch schneebedeckte Kollektoren eingeschränkt ist, aber guter Wind weht.

Vergessen wir dabei nicht, dass Österreich schon lange zu einem Stromimportland geworden ist. So stieg der Nettoimport 2022 neuerlich um 15 Prozent. Dass dabei auch Atomstrom eingeführt wird, wollen viele gar nicht sehen. Manche sehen im STROM-Sparen die alleinige Lösung, bedenken aber nicht, dass unsere Wirtschaft wie auch die Bevölkerung in den letzten Jahren stark gewachsen ist und neue Mobilitätstechnologien die Nachfrage nach Strom steigen lassen. Wie soll die Klimakrise und die Energiekrise bewältigt werden, wenn sich Österreich seit Jahren nicht einmal selbst mit Strom versorgen kann?

Anlässlich eines Besuches von LR Michael Lindner (SPÖ) am Saurüssel (siehe Foto) über Einladung der „Energievision Attergau-Mondseeland" wurde auch betont, dass politisch motivierte

(Foto: SPÖ Mondseeland)

Verhinderungsstrategien und Justamentstandpunkte in Sachen Ausbau alternativer Energieformen unangebracht sind.

Der „Gegenwind" der FPÖ beim Ausbau der erneuerbaren Energien durch die Windkraft geht SPÖ Tierschutzlandesrat Michael Lindner zu weit und führt für ihn an der eigentlichen Diskussion vorbei. Klarerweise ist jedes Tierleben, das durch den Eingriff der Menschen gefährdet wird, eines zu viel. Aber die von der FPÖ angesprochene Gefahr des Artenschutzes durch die Windkraft sieht LR Michael Lindner nicht und verurteilt dabei die Dämonisierung der Windräder als „Tierfeind Nr. 1". Würde Manfred Haimbuchner seinem eigenen Argument folgen, müsste er ja auch für eine drastische Einschränkung des Flug- und Autoverkehrs eintreten, weil Tiere auf Straßen und Landebahnen zu Tode kommen.

Laut Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder sehen eine Mehrheit von 87% der Menschen in OÖ den Ausbau Erneuerbarer Energien auch als Schlüssel für stabile Energiepreise. Niederösterreich hat über 700 Windkraftanlagen, OÖ gerade einmal 28. Hier nur mit fehlenden gesetzlichen Rahmenbedingungen gegen den Ausbau zu argumentieren ist billig und bequem und zeugt von politischer Ignoranz. Die schwarz-blaue Landesregierung hätte vieles selbst in der Hand!

Wie notwendig ein Schrauben an ALLEN verfügbaren Rädern ist, um in der Klimakrise das Ruder noch etwas herumzureißen, zeigen die Ereignisse und Wetterphänomene des heurigen Sommers. Jahrhundertbrände, Jahrhunderthochwasser, Muren, Hitzewellen. Die Menschen spüren es.

Es braucht dringend eine Überarbeitung des Windkraftmasterplanes. Wir haben mit dem Saurüssel eine wesentliche Ressource vor Ort, die Gemeinde Straß ist mutiger. Warum nicht auch für Zell am Moos ergänzend zu PV ein Stück Energieautarkie gewinnen!

DR. ANDREAS FORESTIER „MONDSEELAND HILFT“

DIE WELT IN ZELL AM MOOS

Sie hat monatelang daran gearbeitet, hat Leute angesprochen und Freunde besucht, um beim Dorffest von Zell am Moos den Stand mit der Weltenküche zum Erfolg zu führen. Die Rede ist von Helga, der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Zell am Moos und guter Geist und Helferin für alle Asylwerber im Mondseeland.

Am Sonntag, den 20.08. um 8.30 trafen sich die Handwerker und stellten Stand und Stehtische auf. Ab 9 Uhr wurde das Essen aufgebaut und die Tische bogen sich.

Die einen bauten auf, die anderen produzierten syrische, arabische und palästinensische Leckerbissen, süß und salzig, kalt und heiß, auch Baklava und Sambusas; es gab ukrainische Teigtaschen, Piroggen und eine aufwendige Schichtentorte, indisches Kürbis-Kokos-Curry, rumänischem Gemüseaufstrich namens Sasuska, türkische Köstlichkeiten wie Tepsi Kebab, Cous-Cous, Ayran und eingerollte Weinblätter, aus Marokko herrliche Teilchen mit Fisch, aus Afghanistan das Nationalgericht Kabuli.

Unser Stand war stark belagert! Düfte aus dem Morgenland zogen zu den lederbehosten Blasmusikern – eine kulinarische Reise um die Welt! Um 15 Uhr: Alles ausverkauft und aufgegessen! Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, gekocht, aufgebaut, bedient haben!!! Danke auch an die Gemeinde, die uns immer unterstützt. Gemeinsam waren wir SUPER!

Von dem gespendeten Geld – es blieben fast 700 € – können wir als „Mondseeland hilft“ wieder Deutschkurse, Ausflüge und Sportangebote organisieren und einspringen, wenn irgendwas nötig ist!

(Fotos: Seidl)

VERSÄUMNISSE IN DER INTEGRATION

(Auszug aus einem Leserbrief von Reinhard Sperr, 4894 Oberhofen am Irrsee in den SN)

....Als jemand, der mit Geflüchteten seit 2016 arbeitet, erlaube ich mir anzumerken, dass die Chance Asyl, geschweige denn eine Arbeitsgenehmigung zu erhalten, lange Jahre einem Glücksspiel glich, speziell unter Schwarz-Blau in der Bundesregierung. Nun herzugehen und genau jenen die geringe Beschäftigungsquote im Vergleich zu Österreicherinnen und EU-Ausländern vorzuwerfen, halte ich für zynisch. Ähnlich beim Spracherwerb: Sprachkurse, die zudem gekürzt oder überhaupt eingestellt wurden, finden in unserem Fall im fernen Vöcklabruck statt. Ohne lokale Ehrenamtliche wie "Mondseeland hilft" hätte bei uns kaum jemand irgendwas gelernt. Der Salzburger Landesrat Schwaiger spricht im Artikel von Frau Schenker ("Schwarz-Blau braucht Erste Hilfe im Asylwesen, 30. August 2023) ebenfalls von nur 60% Erwerbsquote unter Geflüchteten. Wohl wissend, dass einem Großteil dieser Menschen jahrelang maßgeblich von seiner Partei der Zugang zum Arbeitsmarkt politisch verwehrt wurde. ..... *Für den ganzen Text bitte QR Code scannen.*

(Foto: ??????)

DIGITALISIERUNG ALS MITTEL ZUR INTEGRATION

Dank einer überaus großzügigen Spende der Salzburger Malteser konnte der Verein Mondseeland hilft acht ausgewählten Schützlingen einen gut ausgestatteten, neuen PC schenken. In Anwesenheit des Botschafters des Souveränen Malteserordens, Sebastian Schönaich – Carolath und weiterer hoher Delegierter der Malteser Salzburg und den Integrationsbeauftragten der Gemeinden Mondsee, Judith Eidenhammer und Zell am Moos, Helga Gumplmaier übergab Bürgermeister Pfarl acht jungen Menschen, die durch ihre Eigeninitiative und ihr Integrationsengagement hervorstechen, einen neuen PC.

Die Kluft zwischen Arm und Reich zeigt sich gerade am Zugang zu digitalen Arbeitsgeräten signifikant. Sie ist eine Barriere für Bildungschancen.

Um geflüchteten und sozial schwächeren Jugendlichen hier zu helfen, entstand in Kooperation zwischen den Maltesern in Salzburg und dem Verein Springboard www.springboard.wien das Projekt „Go digital!“, welches die Laptops zur Verfügung stellt.

Die junge Afghanin Sarah Nabizada möchte eine Krankenschwesternausbildung beginnen, Ibtisam Masri aus Syrien, hat gerade die A2 Prüfung bestanden. Die Ukrainerin Yulia Kosch macht sich gerade mit einer Firma für Innendekoration selbstständig, Hatem Jalool beginnt gerade einen neuen Job bei der Firma Aqotec. Alle Beschenkten sind mittlerweile wertvolle Arbeitskräfte im Mondseeland.

Dr. Andreas Forestier

SICHERER SCHULWEG?

(Foto: Seidl)

Ein sicherer Schulweg ist von großer Bedeutung für Kinder und Eltern gleichermaßen. Wird in Zell am Moos genug Wert darauf gelegt? Eine Frage, die sich zum Schulbeginn wieder ganz besonders stellt.

Ein bereits im Frühjahr 2023 durchgeführter Lokalaugenschein zeigt große Unsicherheitsfaktoren im Bereich des Ortskernes auf. Kinder weichen auf dem Weg zum Schulbus über den Gemeindeaufgang aus, weil sich zwei Autos gerade durch die Engstelle zwischen Langwallner und Gemeinde zwängen. Autos überqueren unsicher den Kirchenplatz, weil die Pflasterungen keinerlei Orientierung geben „Ist das nun ein Kreisverkehr oder nicht?" Von der Hauptstraße kommend schlängeln sich die Kinder durch teilweise kreuz und quer parkende Autos zwischen Trafik und Schnitzelwirt. Auch hier keine klare Pflasterung, die Autofahrer:innen, Radfahrer:innen und Fußgänger:innen als Orientierung dienen könnte! Den Bachweg hinauf beginnt der Gehweg erst nach dem Ende des Gastgartens, dazwischen müssen die Kinder sich wieder mit Autos, Rädern, Mopeds arrangieren, die sich durch die Engstelle beim Kriegerdenkmal zwängen.

Zwar gewährleistet im Bereich der Schule eine Unterführung die sichere Durchquerung der sehr stark befahrenen B154, aber die Kinder aus Hubertussiedlung und vom neuen Siedlungsgebiet Brandstattweg müssen nicht nur einen dreifach langen Umweg gehen, sie müssen auch die gefährliche Straße ungesichert ohne Zebrastreifen überqueren. Der Ort ist in diesem neuen Siedlungsgebiet stark gewachsen, der nächste Schwung an Jungfamilien beginnt auf den ehemaligen Radauergründen gerade mit dem Hausbau. Es darf damit gerechnet werden, dass dort viele Kinder ihren Weg zur Schule nehmen werden. Der beim Ausbau Brandstattweg von der SPÖ geforderte und gewidmete Fußweg verwildert inzwischen und wird in einem Teil als Parkplatz verwendet. Er ist nicht gekennzeichnet, daher wissen wahrscheinlich auch viele gar nicht davon.

Die Konsequenz: auch, wenn es einen Schulbus gibt, Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, um ihnen den Weg zu ersparen. Dadurch entstehen jedoch oft gefährliche Situationen vor der Schule, die Kreuzung bei Feuerwehrdepot zählt sowieso zu den gefährlichsten. Daher wurden bereits zwei Elternparkplätze am Parkplatz Bachweg ausgewiesen.

Fragen bleiben:
Wie wird in Zell am Moos versucht, diesem Problem entgegenzuwirken? Wie werden Eltern dazu ermutigt, ihre Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu begleiten? Wo bleibt die schon lange und mehrfach geforderte, laut Straßenverwaltung auch technisch machbare, sichere Geh- und Radwegverbindung zwischen Lechnerberg/Hubertussiedlung und Schule? Wie könnte der Dorfkern sicher und klar für alle Verkehrsteilnehmenden gestaltet werden? Die SPÖ+DU Fraktion im Gemeinderat und viele Eltern bitten um Antworten!

AUTOHAUS SESSER
IHR MAZDA SERVICE PARTNER
4893 Zell am Moos, Mondseer Str.1
Tel. 06234/8206 Fax 06234/20068
www.sesser.at

DSG
- Gartenplanung
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
Gärtnermeisterin
Stefanie Wassermann
Tel: 0664-73 79 95 87
Gegend 20 | Oberhofen
www.DerServiceGaertner.at

GUAD UND GSUND
EVELINE COUNSELL
Spezialitäten aus Italien
Antipasti auf Vorbestellung
MI: gefüllte Frischteigwaren
Essig-Öle-Gewürze
MO – FR 10 – 18 Uhr
SA 10 – 13 Uhr
+43 6232 32276
Salzburger Strasse 7
5310 Mondsee
www.guadundgsund.com
office@guadundgsund.com

Wanderausstellung
Baukulturgemeinde-Preis

Boden g'scheit nutzen!

Inspiration für eine zukunftsweisende Gemeindeentwicklung

Eröffnung Freitag, 6.10.2023, 18 Uhr

Ausstellungsdauer 7.10. – 21.10.2023
Galerie Schloss Mondsee
5310 Mondsee, Schlosshof 5

Mit preisgekrönten Positiv-Beispielen inspiriert die Ausstellung zu guter Baukultur und einem nachaltigen Umgang mit der Ressource Boden."

Mit dem Baukulturgemeinde-Preis holt LandLuft die innovativsten Gemeinden Österreichs in Sachen „Boden g'scheit nutzen!" vor den Vorhang.

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Boden g'scheit nutzen" werden diese prämierten Baukulturgemeinden mit ihren anregenden Geschichten und engagierten Menschen vorgestellt, um zu zeigen, wie erfolgreiche Ortsentwicklung aussehen kann.

Die Wanderausstellung möchte anhand der guten Beispiele dazu inspirieren, auf Baukultur als wichtigen strategischen Baustein in der Stadt- und Dorfentwicklung zu setzen. Zentrales Handlungsprinzip ist dabei die Einbindung der Gemeindebürger:innen als Mitgestalter:innen ihres unmittelbaren Lebensumfeldes.

Da eine verantwortungsvolle Bodennutzung nicht nur von der kommunalen Ebene getragen wird, sondern vielfach vom Engagement regionaler Initiativen und Einzelpersonen lebt, wurde heuer zudem der „Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement" verliehen. Die neun Preisträger:innen ergänzen die Bandbreite an Best-Practice-Beispielen für einen zukunftsweisenden Umgang mit Grund und Boden.

Öffnungszeiten:
Fr 16-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr, So 10-12 Uhr

Sondertermine für Schulen:

07.10., 16:00 Kamishibai – Erzähltheater für Kinder ab 4
„Das Städtchen Drumherum" von Mira Lobe und Susi Weigl

14.10. Marktstand „Unser Boden" vom Bodenbündnis OÖ am Bauernmarkt

AUSPROBIERT UND REPARIERT

Die neu ausgewiesenen Radwege rund um den Irrsee wurden nun noch ergänzend mit 2 Radreparaturstationen in Zell am Moos versehen: Ortsausgang in Richtung Oberhofen und Vöcklatallandesstrasse zwischen Kohlstatt und Greith.

Dank an die Gemeinde! Die Stationen sind offensichtlich sehr beliebt wie die Abnützungserscheinungen zeigen. Stefan „tankt" dort gelegentlich Luft, weil´s mit der Kurbel leicht und bequem ist.

(Foto: Seidl)

Frischling & Partner ZT KG
Abergauerstraße 17
4880 St. Georgen i.A.
Tel.: 07667 20 850
Email: office@fixpunkt.at
FRISCHLING ZT & PARTNER
Geometer
Der Fixpunkt für Vermessung Geoinformation
www.fixpunkt.at

Raiffeisen Mondseeland

Praxis für ganzheitliche Physiotherapie
Sandra Schachinger
Frans van den Berg
Oberschwand 11, A-4893 Zell am Moos
Tel: 6234 - 20140 Fax 06234 - 20150

WAS IST LOS?

GENERALVER-SAMMLUNG

der SPÖ Zell am Moos
16. Oktober 2023
18:00 Stroblwirt, Haslau

ADVENT-MARKT ZELL AM MOOS

Save the date!
Die SPÖ wird die Lebenshilfe Mondsee wieder tatkräftig unterstützen.

WANN: 09.12.- 10.12.
WO: Kinderbad Zell am Moos

(Foto: Gumplmaier)

FUMO/KEM WICHTIGER TERMIN

Fr, 06.10.2023, ab 10:30 Uhr
Exkursion
„Wind- und Sonnenenergie" – Tauernwindpark in der Steiermark

„Die natürliche Kraft des Windes und der Sonne zur Energieversorgung nutzen" - unter diesem Motto findet die Exkursion zum Tauernwindpark (auch Windpark Oberzeiring), der ehemalig höchstgelegenste Windpark der Welt, statt. Er liefert seit mehr als 20 Jahren sauberen und emissionsfreien Strom aus Österreich für Österreich.
Nähere Info und Anmeldung 06232-90303

PENSIONISTEN VERBAND

Mondseeland

AUSFLUG STIFT ST. FLORIAN
04.10.2023

BRATWÜRSTELSONNTAG
03.12. um 12:00 Uhr
GH Strobl Haslau

WEIHNACHTSFEIER
14.12.2023um 12:00 Uhr
GH Seewirt Zell am Moos

Kontaktperson Zell am Moos:
Paul Graf 0664 / 44 37 700

IMPRESSUM

Zeller Zeilen | 4893 Zell am Moos | Ahornweg 8 | Tel. 0664/2106624
e-mail: spoe.zellammoos@gmail.com | www.mondsee-irrsee.info

Medieninhaberin, Verlegerin, Herausgeberin: SPÖ-Ortsgruppe Zell am Moos
Helga Gumplmaier, Helmuth Seidl

Grundlegende Richtung: Information über das Leben rund um den Irrsee

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Verlagspostamt 4893 Zell am Moos

Gestaltung: blueskai | grafik & design **Druck:** Eigenvervielfältigung SPÖ Vöcklabruck

www.mondsee-irrsee.info